

München, 9. April 2009

Unsere Bauern brauchen bessere Preise

Präsident Sonnleitner bittet Bundeskanzlerin Merkel um Unterstützung

München (bbv) – Die Preissituation bei den Milchbauern ist anhaltend dramatisch. In den nächsten Wochen werden wieder die Listungspreise mit dem Lebensmittel-einzelhandel verhandelt. Im Hinblick darauf, bittet der Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, Gerd Sonnleitner Bundeskanzlerin Angela Merkel in einem Brief, die Verantwortlichen des deutschen Lebensmitteleinzelhandels zu einem Gespräch einzuladen, um bessere Preise für die Bäuerinnen und Bauern zu erreichen. Schon bei der Klausurtagung in Kloster Banz Anfang April hatte sich der Bauernpräsident diesbezüglich an Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner gewandt.

„Unsere Bäuerinnen und Bauern geben täglich ihr Bestes, damit sich alle Mitmenschen in Deutschland mit genussreichen, hochwertigen und sicheren Lebensmitteln aus heimischer Erzeugung ernähren können“, so Sonnleitner im Brief. Die Vielfalt an Produkten der deutschen Landwirtschaft sei in allen Bereichen, von Fleisch über Milch, Getreide bis hin zu Obst und Gemüse immens. Sonnleitner betont, dass die heimischen Landwirte ihrer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe, nachhaltig zu wirtschaften, Lebensmittel höchster Qualität, Sicherheit und Genuss zu erzeugen, verantwortungsvoll nachkomme. Der Lebensmitteleinzelhandel dagegen nehme seine gesamtgesellschaftliche Verantwortung nach wie vor nicht wahr. Sonnleitner bittet Merkel, den Lebensmitteleinzelhandel an seine Verantwortung für die Gesamtgesellschaft, für heimische Arbeitskräfte und Wirtschaftskraft und für einen vitalen ländlichen Raum mit attraktiven Kulturlandschaften zu erinnern.